

[3958.] **Bitte um Rücksendung.**

Um schnelle Rücksendung aller ohne nahe Aussicht auf Absatz lagernder Exemplare von: **Meyer's** neuem Conversations-Lexikon. Band I. Hefte 1—10. (namentlich Hefte 1. 2.)

bittet dringend

Hildburghausen, 16. März 1857.

Bibliographisches Institut.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.**Offene Stelle in einer Verlagshandlung.**

[3959.]

In einer angesehenen Verlagshandlung wird demnächst die Stelle eines Geschäftsführers frei. Es können jedoch nur solche Bewerber Berücksichtigung finden, die bei reiferem Alter tüchtige Kenntnisse besitzen und die an selbstständiges Arbeiten gewöhnt sind. — Eine angenehme Stelle wird hiermit ausgebaut und wolle man sich an den Unterzeichneten wenden.

Leipzig, d. 17. März 1857.

Franz Wagner.

[3960.] **Offene Stelle.**

Für eine norddeutsche Sortiments- und Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, wird ein in diesen Branchen erfahrener, tüchtiger, militärfreier junger Mann als Gehilfe gesucht.

Thätigkeit, rasches und zuverlässiges Arbeiten, sowie ein freundliches gewandtes Benehmen gegen die Kunden sind Hauptbedingungen. Offerten mit beigefügten Zeugnissen unter Chiffre H. H. # 12 befördert die Red. d. Bl.

[3961.] **Offene Stelle.**

Die **J. Kaiser'sche** Buchhandlung in Luzern sucht zum baldigen Antritt einen gewandten jungen Mann, der mit den buchhändlerischen Arbeiten gehörig vertraut ist und die nöthige Routine besitzt, mit den Kunden umzugehen. Die näheren Bedingungen wird Herr **Th. Thomas** in Leipzig mitzutheilen die Gefälligkeit haben.

[3962.] **Offene Stelle.**

Ein junger Mann, gut empfohlen, mit tüchtiger Vorbildung und Eifer, sich in den verschiedenen Zweigen unsers Geschäfts weiter auszubilden, kann bei bescheidenen Ansprüchen sich melden bei **J. A. Stargardt** in Berlin.

[3963.] **Offene Stelle.**

Für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft Norddeutschlands wird zum baldigen Antritt ein gewandter Gehilfe gesucht, der bei guter Bücherkenntnis auch mit der Musikalienliteratur vertraut ist.

Wünschenswerth ist es auch, daß derselbe der englischen und französischen Conversation mächtig sei.

Franco-Offerten nimmt Herr **Th. Thomas** in Leipzig unter Chiffre I. H. zur Weiterbeförderung entgegen.

[3964.] **Offene Lehrstelle.**

Wir suchen einen mit den erforderlichen Kenntnissen versehenen jungen Mann unter billigen Bedingungen als Lehrling.

Altona, d. 12. März 1857.

A. Lehmkuhl & Co.

[3965.] **Offene Lehrstelle.**

Bei mir kann ein junger Mensch sogleich als Lehrling eintreten. Ich fordere ein bescheidenes, sitzames Benehmen, deutliche Handschrift und außer den gewöhnlichen Schulkenntnissen noch Kenntniß der französischen Sprache, wenigstens so weit, um sich geläufig darin mündlich ausdrücken zu können. Nähere Auskunft wegen der weiteren Bedingungen bin ich zu geben stets bereit.

Constanz, im März 1857.

W. Meck.

[3966.] **Offene Lehrlings-Stelle.**

Kommende Ostern kann ein junger Mann von guter Erziehung und reinen Sitten als *Lehrling* in meinem *hiesigen* Geschäft antreten. — Ich bedinge vornehmlich: Gute Schulbildung, Kenntniß der französischen Sprache, saubere Handschrift, Sinn für Musik und geistige, wie körperliche Behendigkeit.

Einem jungen Mann von auswärt, der zu Ostern die Schule verläßt und Zeugnisse seines Fleißes und sittlichen Wohlverhaltens beizubringen vermag, würde ich den Vorzug geben und ihn gründlich zu unterweisen bestrebt sein.

Leipzig.

Bernhard Klemm.

Firma: C. A. Klemm (Musikalien-, Instrumenten- u. Saitenhandlung).

[3967.] **Stelle-Gesuch.**

Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann, der von seinem jetzigen Principal als ein treuer, zuverlässiger und brauchbarer Gehilfe bestens empfohlen wird, sucht zu seiner weitem Ausbildung eine Stelle. Der Antritt kann nach Wunsch erfolgen.

Gefällige Offerten ist Herr **Wilh. Baensch** in Leipzig so gütig unter Adresse A. zu befördern.

[3968.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der in einer geachteten Verlags- und Sortimentshandlung Westphalens seine Lehrzeit beendet, daselbst seit ungefähr einem Jahre als Gehilfe arbeitete und ein gutes Zeugniß vorzulegen vermag, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem kathol. Sortimentsgeschäft. Gefällige Offerten unter C. D. wird Herr **C. F. Fleischer** in Leipzig zu besorgen die Güte haben.

[3969.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der seit circa 10 Jahren in 2 Buch- und Musik-Commissionsgeschäften thätig, gut schreibt und rechnet, auch im Ausliefern bewandert und an pünktliches, rasches Arbeiten gewöhnt ist, sucht bald Stellung als Copist oder Auslieferer.

Gef. Offerten sub X. Z. 5 poste restante Leipzig.

[3970.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der mehrere Jahre im Buchhandel thätig und selbstständig zu arbeiten versteht, sucht ein anderweitiges Engagement. Der Eintritt kann zu jeder Zeit stattfinden. Hierauf Reflectirende belieben ihre Offerten unter M. M. an die Red. d. Bl. zu richten.

[3971.] **Stelle-Gesuch.**

Ein Mann von gesetztem Alter, seit 13 Jahren in allen Branchen des Buchhandels thätig, sucht, gleichviel ob in Leipzig oder nach auswärts eine ihm angemessene Stellung. Offerten unter Chiffre B. H. wird Herr **B. Hermann** in Leipzig die Güte haben zu übernehmen.

Gesuch einer Markthelferstelle

[3972.] in Berlin.

Ein Markthelfer in Berlin, welcher bereits eine halbe Stelle hat, sucht noch eine zweite Beschäftigung in einer Verlagsbuchhandlung Berlins, und sind Adressen sub W. # 3 in der Bestell-Anstalt Adlerstraße No. 5 abzugeben.

Bermischte Anzeigen.

[3973.] Am 9. Februar versandte ich folgende zwei Auktions-Kataloge:

Verzeichniß einer reichhaltigen philologischen Bücher-Sammlung vom antiquarischen Lager der Besser'schen Buchhandlung zu Berlin, welche am 1. April d. J. zu Berlin durch den Auktionscommissar Müller versteigert werden soll.

und Verzeichniß einer reichhaltigen rechtswissenschaftlichen Bücher-Sammlung vom antiquarischen Lager der Besser'schen Buchhandlung in Berlin, welche am 8. April d. J. zu Berlin durch den Auktionscommissar Müller versteigert werden soll.

Ich bitte dringend, diese zwei Kataloge recht zweckmäßig an Gelehrte, Bücherfreunde und Bibliotheken zu vertheilen, und mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen. Wer von meinen Herren Kollegen Kataloge empfing und keine Verwendung dafür hat, den ersuche ich freundlich um Remission, statt die Kataloge zu Maculatur zu machen.

Berlin, im März 1857.

Wilhelm Herz.

Besser'sche Buchhandlung.

[3974.] Soeben erschienen bei **R. Friedländer & Sohn** in Berlin und sind nur auf besondere Bestellung zu beziehen:

Catalogus bibliothecae F. G. Schneidewini, cujus publica fiet auctio inde a die 4. Maji 1857. Enthält in 3410 Nummern die neuesten Ausgaben der Griech. u. Röm. Classiker und die besten philologischen Schriften und unterscheidet sich durch die sorgfältigste Auswahl gerade der neuesten